

Niederschrift

über die gemeinsame öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Sport, Kultur und Tourismus
und
des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses

am Dienstag, dem **03.11.2020**, im **Ratssaal des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Sanierung der Klaus-Bünting-Halle
Vorlage: 149/2020**
- 4. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsfrau Annika Ramke als Ausschussvorsitzende
Ratsherr Frank Behrens
2. stellv. Bürgermeisterin Ruth Bohlke
Ratsherr Peter de Boer
Ratsherr Christian Fiedler
Ratsfrau Angela Hoffbauer
Ratsherr Thomas Ney

Vertreter/in

Ratsfrau Isabel Bruns Vertretung für Herrn Ratsherr Andreas Tieste
Beigeordneter Reinhard Oncken Vertretung für Frau Ratsfrau Gisela Wübbenhorst

Gleichstellungsbeauftragte

Gleichstellungsbeauftragte Merle Mänz

Gäste

Herr Michael Ramke als 1. Vorsitzender des Gemeindefortsandes Sande e.V.

Verwaltung

Bürgermeister Stephan Eiklenborg
Gemeindeoberamtsrat Klaus Oltmann
Verwaltungsfachwirt Sebastian Janßen als Schriftführer
Bautechnikerin Christine Mückenwarf

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Die Ausschussvorsitzende, Ratsfrau Ramke, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden, stellte die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. **Einwohnerfragestunde**

- - -

3. Sanierung der Klaus-Bünting-Halle
Vorlage: 149/2020

Die Planungsbüros „Kapels Architekten“ und „B-Elektrotechnik“ stellten das Sanierungskonzept mit Hilfe der angefügten Präsentation vor.

Einleitend wurde kurz noch einmal auf den ursprünglichen Auftrag, nämlich die Sicherstellung der Halle für den Sportbetrieb für die nächsten 20-25 Jahre hingewiesen. Bei allen Maßnahmen habe man sich aus Kostengründen auf das Wesentliche, unter Berücksichtigung der Förderrichtlinie – Energetische Sanierung -, beschränkt.

Zunächst habe man mit Unterstützung eines Statikers im Rahmen einer Voruntersuchung die zu behebenden Missstände in der Halle ermittelt. Daher werden folgende Sanierungsmaßnahmen vorgeschlagen:

- Erneuerung der Heiztechnik, inkl. Modernisierung der Warmwasseraufbereitung
- Dämmung der Außenwände
- Ertüchtigung der Dachkonstruktion
- Einbau von Warmwasserdeckenstrahlplatten
- Erneuerung der Beleuchtung

Gemäß Kostenschätzung gehe man derzeit von 600.000 € brutto bei einer Förderung in Höhe von 400.000 € aus. Bei normalem Verlauf aller Maßnahmen geht man nach derzeit von einer Bauphase von Februar bis Mai 2021 aus.

Durch die Planer wurde eine kurze Übersicht über die Einzelheiten der geplanten Sanierung gegeben. Dabei ging man u. a. auf die derzeitigen Gas-Deckenheizstrahler ein, die durch den eigentlichen Heizvorgang Wasserdampf erzeugen, welcher sich letztendlich an der Decke niederschlägt und dort Feuchtigkeitsschäden erzeugt.

Durch die vorgesehenen Warmwasserdeckenstrahlplatten findet dieser Vorgang nicht mehr statt. Zudem ist diese moderne Heizmethode effektiver. Durch die neue Technik an der Hallendecke ist die Verstärkung der Statik erforderlich, so dass hier z. T. Arbeiten am Dach notwendig werden.

Weiter soll die veraltete Heizungsanlage im Kellerbereich zurückgebaut und durch aktuelle Brennwertechnik ersetzt werden. Die Warmwasseraufbereitung wird ebenfalls auf den aktuellsten Stand der Technik gebracht. Insgesamt geht man durch die Umsetzung von einer Energieeinsparung von rund 30 % aus.

Die Befürchtung, die Heizung könnte durch eventuelle Überschwemmungen im bereits feuchten Keller beschädigt werden, konnte entkräftet werden, da seit Übernahme der Einrichtung in den 1990 Jahren keine derartigen Vorkommnisse zu verzeichnen waren.

Von einer annehmbaren Grundfeuchte des Kellers sei jedoch immer auszugehen. Eine Beseitigung dieses Mangels ist aus Kostengründen nicht

berücksichtigt worden.

Die vorgeschlagene neue ballwurfsichere LED-Beleuchtung wird neben der Energieeinsparung und dem verminderten CO₂-Ausstoß auch für eine verbesserte Ausleuchtung der Halle sorgen. Auf Anfrage im Ausschuss wurde erläutert, dass sie mit 750 lx ausreichend für den Punktspielbetrieb, z. B. Tischtennis bemessen ist, aber auch flexibel manuell eingestellt werden kann.

Auf Anfrage hinsichtlich des Gesamtzustandes erläuterten die Planer, dass es sich um ein Gebäude aus den 1930-Jahren handle. Aufgrund des hohen Alters hat das Gebäude diverse Setzungen durchlaufen, was sich z. T. an den Nebenwänden widerspiegelt. Es wird davon ausgegangen, da die betroffenen Nebenwände für die Statik weitestgehend irrelevant sind, dass eine Verschlimmerung der Risse nicht zu erwarten ist. Die Risse werden im Rahmen der Baumaßnahmen geschlossen. Auch die Elektroinstallationen im Gebäude befinden sich augenscheinlich in einem guten Zustand. Die nachträgliche Installation von Netzwerkverkabelung wäre unkompliziert über den Dachboden möglich. Eine professionelle Bewertung der Installation ist jedoch aus Kostengründen nicht Bestandteil des Projektes.

Gemäß Bauzeitenplan wird derzeit von einer Schließung der großen Halle bis Juni 2021 ausgegangen. Die sonstigen Räumlichkeiten, wie der Gymnastikraum im vorderen Bereich sind von der Schließung nicht betroffen. Hier ist ggf. beim Austausch der Heizung mit Einschränkungen zu rechnen.

Mit einem größeren Vorkommen von Schadstoffen rechnet man derzeit nicht. Jedoch ist in diesem Fall aufgrund des Hallenalters eine Untersuchung zu empfehlen. Entsprechende Kosten wurden berücksichtigt. In diesem Zusammenhang wird man versuchen, die Dachdämmung weiterstehend zu erhalten und diese nur bei Bedarf fachgerecht zu entsorgen.

Der Antrag der CDU-Fraktion auf Vertagung des Beschlusses bis zu den Haushaltsberatungen wurde mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen

Die Verwaltung führte dazu aus, dass eine Vertagung die Verschiebung der Gesamtmaßnahme nach sich ziehen würde. Aufgrund des Endes des Förderzeitraumes am 30.06.2021 würde dies zu Problemen führen. Die Mittel seien bereits im Haushalt 2020 berücksichtigt worden und haben keinen Bezug zum Haushalt 2021.

Die CDU-Fraktion wies auf die schwierige Haushaltsplage der Gemeinde hin und kündigte an, gegen den Beschlussvorschlag zu stimmen.

Beschlussvorschlag:

Dem vorgestellten Sanierungskonzept für die Klaus-Bünting-Halle wird zugestimmt und die Verwaltung beauftragt, die Arbeiten auszuschreiben.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen

4. **Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

- - -

Schluss der Sitzung: 17:30 Uhr

Ausschussvorsitzende
(Sport, Kultur und Tourismus)

Ausschussvorsitzende
(Bau-, Planungs- und Umweltausschuss)

Bürgermeister

Schriftführer